

OneCoin: Ignatovas Geliebter Greenwood bekommt 20 Jahre

Martin Himmelheber (him)

12. September 2023

OneCoin in Macau: The Rise of Empire



„Mr. Greenwood, ich verurteile Sie zu 240 Monaten Gefängnis für diesen massiven Betrug.“ Am Dienstag um die Mittagszeit hat Richter Edgardo Ramos in New York das Urteil im Fall des OneCoin-Betrügers Sebastian Greenwood gefällt. 20 Jahre. Gegen 11 Uhr Ortszeit begann die Sitzung, gegen 12 Uhr verkündete der Richter seine Entscheidung.

New York. Pünktlich um 11 Uhr erscheint der Ex-Geliebte von Ruja Ignatova und Mit“erfinder“ von OneCoin in brauner Gefängniskleidung, er ist hager, abgemagert, trägt die Haare zum Pferdeschwanz zusammengebunden. Der New Yorker Gerichtsreporter Matthew Russel Lee berichtet per X direkt aus dem Gerichtsgebäude. Wir fassen seine tweets zusammen. (Danke Matthew!)



Matthew Russel Lee nach dem Urteil vor dem New Yorker Gerichtsgebäude. Screenshot: him

„Der weltweit größte Schwindel“

Vier Anwälte begleiten Greenwood. Auch Freunde und Familienmitglieder von Greenwood sind im Saal. Staatsanwalt Nicholas Folly erklärt: „OneCoin war Betrug.“ Die Staatsanwaltschaft beantrage 30 Jahre. „Das war der weltweit größte Schwindel im Umfang von vier Milliarden Dollar.“

Beim Betrug von Madoff hätten die Opfer 90 Prozent ihrer Gelder zurückerhalten, bei OneCoin nahezu nichts. Greenwood sei um die Welt gereist und habe die Leute belogen, OneCoin werde der neue Bitcoin. Und das alles, um seinen opulenten Lebensstil zu finanzieren.

Der Richter unterbricht und will wissen, was Greenwood vor OneCoin gemacht habe. Folly antwortet, er habe Bigcoin mit Ignatova betrieben, einen früheren Schwindel. OneCoin sei schlimmer, weil es über MLM (Systemvertrieb) verkauft wurde. Greenwood habe die „Bankkontolosen“ angesprochen und diese im privaten Gespräch als „Idioten“ bezeichnet.



Sebastian wirbt 2014 für BigCoin. Screenshot: es

Greenwood habe zunächst für die Beratungsfirma KPMG gearbeitet. „Aber er war gierig.“ In seiner Einlassung gebe er vor, er sei freundlich. Madoff habe Tausende, Greenwood aber Millionen betrogen. Deshalb fordere er 30 Jahre Haft für ihn.

„Greenwood hat genug gelitten“

Nun tritt Greenwoods Anwältin Lauren Schorr Potter auf: „Er hat doch für seine Verbrechen schon bezahlt.“ Der Richter möge sein Menschsein bedenken. „Er verdient ein Urteil: Strafe verbüßt.“ Es gehe hier nicht um Terrorismus.

Karl (Sebastian Greenwood) sei seiner Menschlichkeit beraubt worden in der Zeit im Gefängnis in Thailand. Danach habe er erst im MCC, dann im MDC gesessen. Er habe Familie und Freunde, die in 33 Briefen über Greenwood nur Gutes über ihn geschrieben hätten. Als Ausländer habe er keine Chance auf Strafverkürzung bei guter Führung.

Richter Ramos weist auf die Zahl der Opfer hin. Potter entgegnet, dass Armenta eine wesentlich angenehmere Zeit vor seiner Verurteilung gehabt habe und Mark Scott gerade mal sieben Tage im Gefängnis verbracht habe. Seine Familie habe sehr gelitten. Als Ausländer werde er wahrscheinlich seine

Strafe in einem Privatgefängnis verbüßen. Sie bittet Richter Ramos: Gib ihm ‚Strafe verbüßt‘ oder Hausarrest in Schweden.

Streit ums Strafmaß

Folly kontert: „Die Richtlinie sehen 60 Jahre vor, wir wollen die Hälfte.“ Er weist darauf hin, das Armenta mit den Behörden kooperiert habe. Greenwood habe ihn als Geldwäscher angeheuert. Der Richter möge doch mal fragen, ob irgendwelche Opfer im Saal seien. Auf Ramos Frage: Stillschweigen.

Greenwood: „Was ich gemacht habe, war falsch“

Dann spricht Greenwood selbst: „Was ich gemacht habe, war falsch. Ich bin in Thailand ausgestiegen. (I passed out in Thailand). Ich habe gebetet. Dann kam ich ins MCC. Es tut mir leid. Ich habe die Kryptowährungsträume ausgebeutet. Das hätte nicht passieren dürfen. Ich konnte meine Familie nicht unterstützen.“

Und dann das Urteil von Richter Ramos: „Mr. Greenwood, ich verurteile Sie zu 240 Monaten Gefängnis für diesen massiven Betrug.“

Er habe seinen Opfern alles weggenommen, „Opfer die es sich nicht leisten konnten Geld zu verlieren“. Er habe die Haftzustände berücksichtigt, aber es ist auch eine Abschreckung nötig.

Greenwoods Team schaue bedröppelt aus, einige umarmten sich, berichtet Gerichtsreporter Lee. Anwältin Potter nennt die Strafe überzogen. Doch Richter Ramos lässt sich nicht beeindrucken. Seine Ausführungen begründeten das Urteil.

„Kaum war das Urteil gesprochen, klickten wieder die Handschellen und Greenwood war weg“, berichtet Lee der NRWZ. „Er bekam fast keine Zeit, um noch mit jemandem zu reden.“ Auch nicht mit seinen Eltern, die im Gerichtssaal waren. Lee vermutet, dass die fünf Jahre, die Greenwood bereits in Haft war, auf die Strafe angerechnet werden.

Dank an die Ermittler – auch in Thailand

Nach dem Urteil lobte U.S.Staatsanwalt Damian Williams die „hervorragende Ermittlungsarbeit des Internal Revenue Service-Criminal Investigation und des FBI, die diese Untersuchung gemeinsam mit Special Agents der US-Staatsanwaltschaft durchgeführt“ hätten.

Er dankte ferner den thailändischen Behörden, einschließlich der Königlichen Thailändischen Polizei und dem Büro des Generalstaatsanwalts, für ihre Unterstützung bei der Verhaftung und Auslieferung von Greenwood.

Was hat Greenwood verbrochen?

Seit 2014 bis zu seiner Verhaftung im Jahr 2018 war Greenwood gemeinsam mit der in Schramberg aufgewachsenen Ruja Ignatova an der Spitze der OneCoin Pyramide gestanden. Sie hatte das System einer angeblichen Kryptowährung mit einer zentralen Block-Chain entwickelt, er hatte als Verkäufer ein gigantisches Multi-Level-Marketing Imperium aufgebaut.

Ignatova und Greenwood versprachen den Käufern ihrer "Bildungspakete" neben astronomischen Kursgewinnen auch fette Provisionen, wenn sie selbst als Verkäufer dieser Pakete aktiv würden. Mehr als drei Millionen „Kunden“ zählte OneCoin weltweit.



Werbung für OneCoin.

Damit waren die beide so erfolgreich, dass schon nach kurzer Zeit hunderte Millionen Euros und Dollars auf ihren Konten und in ihren Safes in der Zentrale in Sofia, aber auch in Hongkong, Seoul und Dubai landeten. Schätzungen gehen davon aus, dass OneCoin 15 bis 20 Milliarden Euro weltweit eingenommen hat.

Die US-Anklagebehörde nennt knapp vier Milliarden US-Dollar Umsatz zwischen 2015 und 2016. Ein Anwalt Greenwoods sprach bei einer Anhörung von einem „15-Milliarden Dollar-Geschäft“.



FBI TEN MOST WANTED FUGITIVE

RUJA IGNATOVA

Conspiracy to Commit Wire Fraud; Wire Fraud; Conspiracy to Commit Money Laundering; Conspiracy to Commit Securities Fraud; Securities Fraud



DESCRIPTION

Aliases: Dr. Ruja Ignatova, Ruja Plamenova Ignatova, Ruja P. Ignatova, "CryptoQueen"	
Date(s) of Birth Used: May 30, 1980	Place of Birth: Bulgaria
Hair: Dark Brown to Black	Eyes: Brown
Sex: Female	Race: White
Languages: English, German, Bulgarian	

REWARD

The FBI is offering a reward of up to \$250,000 for information leading to the arrest of Ruja Ignatova.

REMARKS

Ignatova is believed to travel with armed guards and/or associates. Ignatova may have had plastic surgery or otherwise altered her appearance.

CAUTION

Ruja Ignatova is wanted for her alleged participation in a large-scale fraud scheme. Beginning in approximately 2014, Ignatova and others are alleged to have defrauded billions of dollars from investors all over the world. Ignatova was the founder of OneCoin Ltd., a Bulgaria-based company that marketed a purported cryptocurrency. In order to execute the scheme, Ignatova allegedly made false statements and representations to individuals in order to solicit investments in OneCoin. She allegedly instructed victims to transmit investment funds to OneCoin accounts in order to purchase OneCoin packages, causing victims to send wire transfers representing these investments. Throughout the scheme, OneCoin is believed to have defrauded victims out of more than \$4 billion.

Ignatova served as OneCoin's top leader through October 2017. On October 25, 2017, Ignatova traveled from Sofia, Bulgaria, to Athens, Greece, and may have traveled elsewhere after that. She may travel on a German passport to the United Arab Emirates, Bulgaria, Germany, Russia, Greece and/or Eastern Europe.

On October 12, 2017, Ignatova was charged in the United States District Court, Southern District of New York and a federal warrant was issued for her arrest. On February 6, 2018, a superseding indictment was issued charging Ignatova with one count each of Conspiracy to Commit Wire Fraud; Wire Fraud; Conspiracy to Commit Money Laundering; Conspiracy to Commit Securities Fraud; and Securities Fraud.

If you have any information concerning this person, please contact your local FBI office or the nearest American Embassy or Consulate.

Field Office: New York

Das FBI bietet inzwischen 250.000 Dollar Belohnung für Hinweise auf die Kryptoqueen. Screenshot: him

Im Herbst 2017 erfuhr Ruja Ignatova, dass das FBI hinter ihr her war. Sie verschwand nach einem Flug mit Ryan-Air von Sofia nach Athen am 25. Oktober 2017 von der Bildfläche. Seit gut einem Jahr zielt ihr Konterfei das FBI-Fahndungsplakat mit den zehn meistgesuchten Verbrechern. Auch Interpol, Europol und die deutsche Polizei fahnden nach ihr.

Ihr Bruder Konstantin, ebenfalls in Schramberg aufgewachsen und hier immer noch gut vernetzt, übernahm ihre Rolle, jettete um die Welt, warb in Afrika, Asien, Südamerika für OneCoin. Im Frühjahr 2019 flog er für eine Werbetour nach Las Vegas und wurde am 8. März 2019 vor dem Rückflug nach Sofia in Los Angeles verhaftet.



stage," Mathe said.



Konstantin Ignatov, the brother of FBI-wanted Ruja Ignatova, was arrested in the US in 2019. Before that, based on his Instagram account, he visited various cities, including Cape Town. (Photo: Instagram)

More trails to SA

There are other organised crime links between Bulgaria and South Africa.

Konstantin in Capetown. Aus Daily Maverick.

Geständnis nach vier Jahren Knast

Ignatovas Ex-Geliebter Greenwood setzte sich kurz nach Rujas Abgang nach Thailand ab. Dort verhaftete ihn die Polizei im Sommer 2018 und lieferte ihn drei Monate später an die USA aus.

Nach mehr als vier Jahren legte er im Dezember 2022 ein umfassendes Geständnis ab, bekannte sich schuldig des Betrugs und der Geldwäsche. Ein Prozess war nach amerikanischem Recht deshalb nicht mehr nötig.

Seine Anwälte haben Greenwoods Freilassung gefordert, die fünf Jahre in Gefängnissen mit teilweise unzumutbaren Zuständen, seien Strafe genug. Die Staatsanwaltschaft fand 30 Jahre angesichts seiner Führungsrolle, der enormen Zahl an Opfern und der Höhe der Beute auch zu Abschreckungszwecken angemessen.

Greenwood soll 300 Millionen Dollar zahlen

Mehr als fünf Jahre nach seiner Festnahme nun also das Urteil. Die Staatsanwaltschaft hat außerdem beantragt, dass Greenwood 300 Millionen Dollar an den Staat zu zahlen hat. Die sei die Summe die „auf die in den Anklagepunkten eins und zwei angeklagten Straftaten zurückzuführen sind, die der Angeklagte persönlich erlangt hat“, schreiben die Staatsanwälte. Dies betraf die Betrugsvorwürfe.

Wegen des dritten Vorwurfs, der Verschwörung zur Geldwäsche fordern die Staatsanwälte, solle alles Vermögen, das Greenwood in diesem Zusammenhang erworben hat, eingezogen werden.



Sebastian Greenwood und Ruja Ignatova im April 2017. Screenshot: him

Das Traumpaar: Ruja und Sebastian

Wie eng die beiden zueinander standen, zeigen zwei E-Mails, die sie sich an Silvester beziehungsweise Neujahr 2014/15 geschickt haben. Ruja schreibt darin: Nach zwei Flaschen Champagner, die sie nun ganz alleine getrunken habe, und intensivem Nachdenken komme sie zum Schluss, „alles in allem war es ein gutes (Jahr)“. Vor einem Jahr hätten sie sich noch nicht gekannt, und sicher nicht geahnt, welchen großen Einfluss sie einmal aufeinander haben würden.

„Ich habe einiges aufgeben müssen. Aber ich glaube, es wird keinen Weg zurück in die traditionelle Welt geben.“ Sebastian habe „Wunder bewirkt im Netzwerk“. Sie hätte das niemals ohne ihn geschafft.

„Wie werden Legenden“

Das Jahr 2015 werde sehr anstrengend, schreibt Ruja Ignatova. „Es wird das Jahr, in dem wir das Fundament für unser Imperium bauen.“ Ein paar Sätze später mahnt sie Sebastian, sich bei „drinks, weight and other dangerous and destructive stuff“ zurückzuhalten. Also mit Alkohol, Essen und anderem gefährlichen Zeug vorsichtig zu sein, denn „sonst werden die armen Babycoins sehr traurig sein“.

Sie sei stark und könne eine Menge schaffen, aber manchmal brauche selbst sie jemanden zum Reden: „Und dieser Jemand bis Du!“ Sie versichert Greenwood, wie wohl sie sich mit ihm fühle, auch wenn sie gelegentlich Differenzen hätten. Dann folgt ein prophetischer Satz: „Wir werden Legenden, vielleicht noch nicht 2015, aber bestimmt 2018.“

Sie liebe ihn auf ihrer Weise, schreibt Ignatova. Sie hätten sehr viel gemeinsam: „Wir sind nicht ‚gut‘, wir wollen und wir brauchen uns nicht einzufügen. Wir machen die Regeln, wir nehmen uns, was wir brauchen.“ Sie beide würden das Leben genießen, liebten die Kicks und die Spannung „und wir entschuldigen uns nicht dafür“. Sie schließt mit: „Ruja, die Du zur Cryptoqueen gemacht hast“.

„Deine mächtige Maus“

Deutlich kürzer, aber ebenso enthusiastisch antwortet Sebastian Greenwood am Neujahrstag per iPhone. Rujas Mail bestätige ihn „in dieser Sache. Ich werde nicht stoppen, und niemand kann versuchen, mich zu stoppen.“

Und er verspricht Ruja: „I will fight day and night to generate a worldwide audience who loves crypto Queen and onecoin.“ Er werde Tag und Nacht dafür kämpfen, ein weltweites Publikum zu schaffen, das die Cryptoqueen und OneCoin liebe. Sie habe einen besonderen Platz in seinem Herzen, versichert Greenwood. Sie hätten dieselben Ambitionen und Ziele. „Wir haben die Regeln gemacht und akzeptieren kein Nein als Antwort.“

Er habe sich Ziele für 2015 gesetzt und werde diese aggressiv verfolgen. „Wir schaffen das“, schreibt er noch und grüßt mit „Your Mighty Mouse“.

Nach fünf Jahren im Knast und der Aussicht auf weitere 20 Jahre dürfte Greenwood die Lust an großen Sprüchen vergangen sein.

From: Sebastian Greenwood [888asia1td@gmail.com]
Sent: 1/1/2015 11:14:55 AM
To: Dr. Ruja Ignatova [ruja@onecoin.eu]
Subject: Re: New Years mail - special edition

I read this and it confirms how far we can go with this thing, I will not stop and nobody can try and stop me. I will fight day and night to generate a worldwide audience who loves Crypto Queen and OneCoin.

You are for sure a very special person and I could never dream of meeting somebody like you. We have our difference at times, however have the same common ambition and goals. We set the rules along the way and do not take no for an answer.

You have added a a very special place in my heart and no matter what I am there for you no matter where in the world I am. I have set my targets and goals for the year and they are aggressive, would not have it any other way. We will make it.

Your Mighty Mouse
Sent from my iPhone

> On 31 Dec 2014, at 6:52 pm, Dr. Ruja Ignatova <ruja@onecoin.eu> wrote:
>
> Dear Darling
>
> After two bottles of champagne, just for me alone and serious thinking and recap of 2014 i must say a lot of things happened, but overall was a good one.
>
> Last year on NY we did not know each other. And for sure we did not know about the impact we would make on each others lives.
>
> There were many challenges this year - in the beginning getting rid of cancer like Kristian, RT, JT - me closing mentally my deal... Then starting off slowly again with John. And then finally finding our freedom and kicking ass. I had to give up some things - there is no way back to the traditional world I guess, but now some months later i came to terms on it. Of course it hurts a bit, but there is always a price to pay. I think we build up really something special. A good concept, a good team - and you have done miracles in the network. And no. I could and would never done this without you. Never. Sometimes i love you for this. Somedays i hate you for this. But you are definitely always on my mind. And we both know. Worst thing is indifference - to you i am never indifferent. So i guess i will continue growing with the challenges, even if it hurts a lot
>
> When I think where i was one year ago - I prefer the place i am in today much more. 2015 will be a very tough one. It is where we will be building the foundation to our empire. We will get all projects going, stabilize. And then the real work in building the coin starts. I am exhausted - but the challenge excites me. If someone can do it, it is us.
>
> Both of us need however to make sure what we do is sustainable. Watch drinks, weight and the other dangerous and destructive stuff we do to ourselves. Otherwise the poor baby coins will be very sad.
>
> Before we started together the motto was "never complain, never explain". I must admit it is good to have you and be able to talk to you. As i will not leave u, please do not let me down. I am strong, i am tough and smart and i can handle a lot - but sometimes even i need someone. And this someone is you. We created a lot of things together - and for me you really feel like family. The evil brother i never had, but would have loved to have. Every year there are people who came new in my life and make a difference on me as a person. This year there are four of them - and you you are on top of this list.
>
> I am happy you are part of my life, and we might have a lot of differences about work, but as you are favorite, amazing, best and adopted coin - there is no one there with who I would prefer doing the stuff we do.
> We will be legends. Maybe not 2015 yet. But 2018 we will be
>
> I love you in my own way - for all that you are or not are, with the good and bad things, and maybe currently i am the only one who really knows who you are and what drives you. We both have a lot in common, we are not "good", we don't want and don't need to fit in, we make the rules, we take what we want and prefer to ask for forgiveness than for permission. We enjoy life, we like the kicks and thrills - and don't apologize for it. I will always be there for you, whatever happens - friends don't judge, they help first - and beat you and ask questions afterwards :)
>
> We will make 2015 one to remember. There will be so many things that will be amazing, special and intense
>
> Ruja, who you made the Cryptoqueen

Die Neujahrmails der beiden aus den Gerichtsakten.

